

Verboten sind:

- Essensreste
- Milch, denn der hohe Milchzuckergehalt führt zu Verdauungsstörungen
- Süßigkeiten

Achtung: Übrig gebliebene Futterreste müssen weggenommen werden. Sie können den Igel krank machen. Auch Obst und Gemüse eignen sich nicht als Nahrung.

Hat der Igel sein Mindestgewicht von 500g erreicht, sollte er in freier Natur bleiben. Er wird nun selbständig in seinem Schlafplatz den Winterschlaf überstehen.

Was Igeln Schaden zufügt

Insektenvernichtungsmittel töten die Hauptnahrungsquelle der Igel. In Gärten ausgelegtes Schneckengift führt bei Igel zu einem qualvollen Tod. Mittlerweile wissen Gärtner jedoch, dass Igel ihre besten Freunde sind, da sie Insekten und Schnecken vertilgen.

Woran erkenne ich, ob ein Igel krank ist?

Ein gesunder Igel kann wieselflink laufen. Er faucht wie eine Dampflok und er kann richtig laut schimpfen.

Junge Igel, die sich tagsüber außerhalb ihres Nestes befinden und noch geschlossene Augen und Ohren haben, sind von der Mutter verlassen.

Wichtig: Junge Igel, die munter aus den Augen schauen und sich nicht kalt anfühlen, dürfen nicht mitgenommen werden. Die Mutter ist mit Sicherheit noch in der Nähe. Sie wartet nur ab, bis der Mensch sich wieder entfernt hat. Vielleicht besorgt sie auch gerade nur Futter.

Der Deutsche Tierschutzbund e.V. unterhält zur Erfüllung seiner Aufgaben und Zielsetzungen eine Akademie für Tierschutz.

Unterstützen Sie den Tierschutz, indem Sie Mitglied im örtlichen Tierschutzverein und im Deutschen Tierschutzbund werden!

Überreicht durch:



DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.

Baumschulallee 15
53115 Bonn
Tel.: 0228 - 60496-0 · Fax: 0228 - 60496-40
www.tierschutzbund.de/kontakt.html

Deutsches Haustierregister
24-Stunden-Service-Telefon: 0228-60496-35
www.registrier-dein-tier.de

Internet: www.tierschutzbund.de
www.jugendtierschutz.de

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto Nr. 40 444



Spenden sind steuerlich absetzbar – Gemeinnützigkeit anerkannt

Verbreitung in vollständiger Originalfassung erwünscht.
Nachdruck – auch auszugsweise – ohne Genehmigung des Deutschen Tierschutzbundes nicht gestattet.

Der Igel im Garten



DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.

Felix erzählt:

„Es war ein kalter Novembertag, als ich einen kleinen Igel im Innenhof fand. Er lag eng an die Wand gedrückt. Ich schob meine Hand unter den Igelbauch und stellte fest, sein Bäuchlein war eiskalt und er war sehr leicht. Ich rief meine Mutter zur Hilfe. Sie nahm das Igelkind auf die linke Hand, mit der rechten Hand streichelte sie über seine Rückenfläche. Die Stacheln legten sich flach an den kleinen Körper, das Köpfchen kam hervor. So legte sie den Kleinen vorsichtig auf die Waage. Meine Mutter meinte: „Das Igelchen wiegt nur 250 g. Es würde den Winter nicht überstehen.“

Der Kleine ist wohl erst im September zur Welt gekommen.

Höchstens zwei Monate konnte er sich Futterreserven für den Winter anfressen. Die Nahrung ist jetzt knapp. Dieser kleine Igel braucht Hilfe. Wir rufen erst einmal im Tierheim an. Die Tierheime kümmern sich um untergewichtige oder auch kranke Igel. Wir erzählen den Tierpflegern, wann und wo wir den Igel gefunden haben und sie werden uns sagen, ob wir das Tier ins Tierheim bringen können.“

Der kleine Igel wurde vom Tierarzt untersucht, von Parasiten wie Flöhen, Zecken und Würmern befreit und gut gefüttert. Nachdem er ein Gewicht von mindestens 600 g erreicht hatte, konnte er seinen Winterschlaf halten.

Im Frühjahr wachte er wieder auf. Er hatte etwa 30 Prozent seines Gewichtes verloren. Das ist normal. Nun musste er wieder gefüttert werden, bis er soviel wog, wie vor seinem Winterschlaf. Das



dauerte etwa drei Wochen. Meine Freunde und ich durften dabei sein, als der Igel in die Freiheit entlassen wurde. Vorher hatte der Tierarzt ihn noch einmal gründlich untersucht.

Wissenswertes

Igel kommen in fast ganz Europa vor. Sie leben in Wäldern, in Parkanlagen, auf Feldern, unter Hecken und dichten Büschen. Sie halten sich gerne in Gärten auf. Daher sollte Laub und Reisig im Herbst auf den Beeten liegen bleiben. Damit der Igel Unterschlupf finden kann, sollten Büsche nicht zu stark zurück geschnitten werden. Igel verkriechen sich auch gerne unter Holzstapeln. Daher sollten beispielsweise Haufen aus Reisig und Brennholz für Martins- oder Osterfeuer erst kontrolliert und noch einmal umgeschichtet werden, bevor man sie abbrennt, denn es könnte sich dort ein Igel verstecken.

Igel sind in der Dämmerung und nachts aktiv. Sie können sieben Jahre alt werden. Igel paaren sich in der Zeit zwischen Mai und August. Nach fünf bis sechs Wochen bringt die Igeldame drei bis acht Babys zur Welt, deren Augen zunächst geschlossen sind. Die Kleinen haben zuerst sehr kurze, weiche, weiße Stacheln, die aber in den kommenden Tagen und Wochen durch festere und dunklere Stacheln ersetzt werden.

Naturschutz

Der Igel gehört zu den besonders geschützten Arten. Deshalb darf man sie auch nicht einfach mit nach Hause nehmen, denn sie sind keine Haustiere und gehören in die Natur. Es ist auch verboten, ihre

Verstecke und Nester zu zerstören. Wenn ein Igel aber wirklich krank oder unternährt ist, erlaubt das Tier- und Naturschutzrecht ihn gesund zu pflegen. Das sollten jedoch immer Fachleute übernehmen. Danach muss der Igel so bald wie möglich wieder frei gelassen werden.

Hilfe für Igel im Garten

Wenn ein Igel im September oder Oktober keine 500 g wiegt, muss er vor dem Winter noch viel fressen, denn für den Winterschlaf braucht er ein ordentliches Fettpolster. Igel sind Insektenfresser. In einem ordentlich aufgeräumten Garten findet der Igel kaum Futter. Wer das Laub liegen lässt, hilft dem Igel, weil sich dort die Insekten verkriechen können und er ausreichend Nahrung findet. Einen untergewichtigen Igel kann man zusätzlich hiermit füttern:

- Katzen- und Hundedosenfutter
- Eier (hartgekocht oder als Rührei)
- Geflügelfleisch (gekocht)
- Hackfleisch

(kurz anbraten, so dass es durchgegart ist)

Futter für Igel darf nicht gewürzt oder gesalzen werden. Für eine gute Verdauung kann man Weizenkleie, Haferflocken oder Igeltrockenfutter darunter mischen.

